



ERNST RUSS AG
DREIMONATSBERICHT
2024

KENNZAHLEN

ERGEBNIS	EINHEIT	1.1. – 31.3.2024	1.1. – 31.3.2023
Umsatzerlöse	Mio. EUR	46,9	48,2
EBITDA	Mio. EUR	27,4	20,6
Betriebsergebnis (EBIT)*	Mio. EUR	21,0	13,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. EUR	22,1	15,4
Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	Mio. EUR	7,9	4,9
Konzernperiodenergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	Mio. EUR	13,8	10,2
Ergebnis je Aktie**	EUR	0,41	0,31
* Nach betriebswirtschaftlichen Kriterien ermittelt. ** Eigene Aktien werden nicht gehalten.			
BILANZ	EINHEIT	31.3.2024	31.12.2023
Bilanzsumme	Mio. EUR	360,0	340,3
Bilanziertes Schiffsvermögen***	Mio. EUR	245,2	251,8
Eigenkapital	Mio. EUR	274,1	260,1
Eigenkapitalquote	%	76,1	76,4
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	Mio. EUR	94,9	67,3
*** Inkl. geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau.			
MITARBEITER	EINHEIT	1.1. – 31.3.2024	1.1. – 31.3.2023
Durchschnittliche Mitarbeiterkapazität (gesamt)	Vollzeitäquivalent	75	84
Durchschnittliche Mitarbeiterkapazität (Land)	Vollzeitäquivalent	31	37
Personalaufwand (ohne Seeleute)	Mio. EUR	1,2	1,2
Personalaufwandsquote (ohne Seeleute)	%	2,5	2,6
SCHIFFSSPEZIFISCHE KENNZAHLEN	EINHEIT	31.3.2024	31.3.2023
Anzahl vollkonsolidierte Schiffe		30	29
Kapazität	TEU	60.191	49.113
Kapazität	dwt	801.994	684.833
	EINHEIT	1.1. – 31.3.2024	1.1. – 31.3.2023
Durchschnittliche Charrate	USD/Tag	18.139	20.307
Beschäftigungstage	Tag	2.719	2.443
Technische Verfügbarkeit	%	99,6	93,6
Beschäftigungsquote	%	99,6	93,6

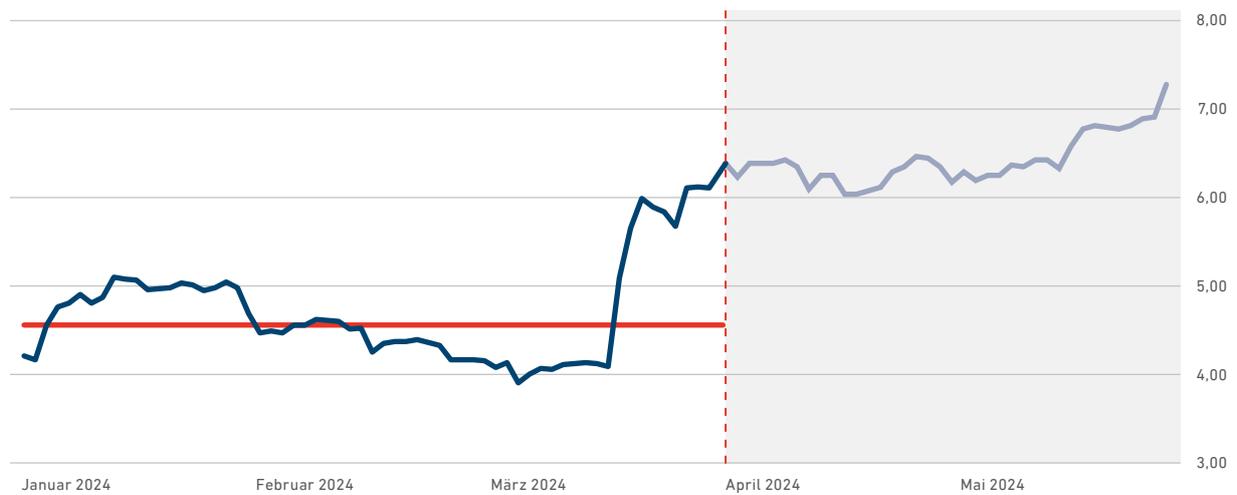
AKTIE & INVESTOR RELATIONS

ENTWICKLUNG DER AKTIE IM ERSTEN QUARTAL 2024

Der Eröffnungskurs der Ernst Russ-Aktie lag 2024 bei 4,19 EUR. Am 4. März markierte die Aktie mit 3,91 EUR ihren Tiefstkurs und der Höchstkurs von 6,07 EUR wurde am 28. März erzielt. Der Durchschnittskurs der

Ernst Russ-Aktie in den ersten drei Monaten 2024 betrug 4,67 EUR. Seit Mitte März 2024 ist ein starker Anstieg des Aktienkurses auf über 7 EUR zu verzeichnen.

AKTIENKURS (IN EUR)



SCHLUSSKURS IN EUR

DURCHSCHNITTSKURS (4,67 EUR)

Quelle: EQS Group AG (Stand 24.05.2024)

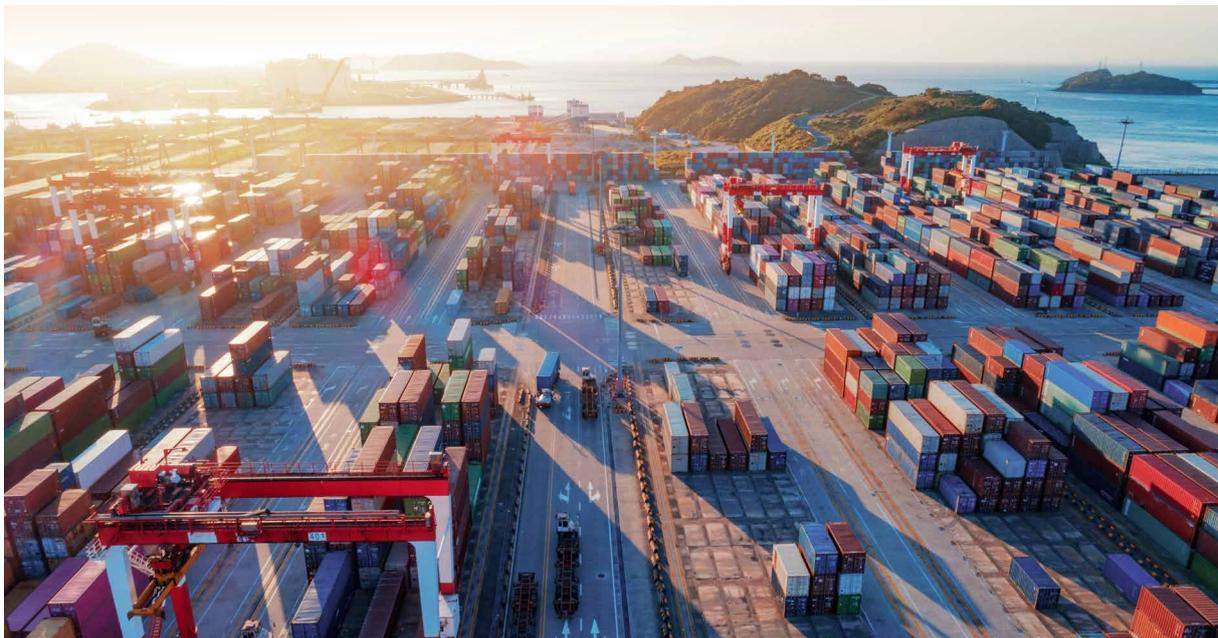


Foto: Adobe Stock © zhu diling

KENNZAHLEN DER ERNST RUSS-AKTIE

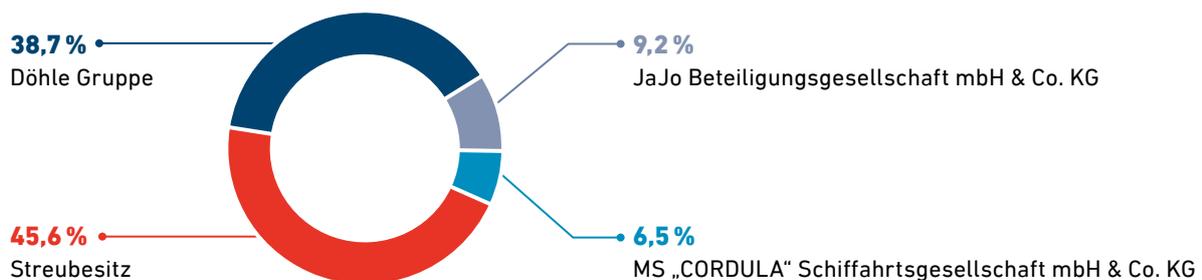
	31.3.2024	31.3.2023
Anzahl der Aktien	33.500.286	32.434.030
Grundkapital in EUR	33.500.286	32.434.030
Marktkapitalisierung in Mio. EUR	203,3	175,1
	1.1. – 31.3.2024	1.1. – 31.3.2023
Höchstkurs in EUR	6,07	5,85
Tiefstkurs in EUR	3,91	4,19
Quartalsergebnis je Aktie in EUR*	0,41	0,31

* Eigene Aktien werden nicht gehalten.

STAMMDATEN DER ERNST RUSS-AKTIE

Aktiengattung	Nennwertlose Namensaktien (Stückaktien)
Marktsegment	Scale (Frankfurter Wertpapierbörse), Mittelstandsbörse Deutschland (Hanseatische Wertpapierbörse Hamburg)
ISIN / WKN	DE000A161077 / A16107
Börsenkürzel	HXCK

AKTIONÄRSSTRUKTUR DER ERNST RUSS AG ZUM 31.3.2024



TERMINE*

30. MAI 2024

Ordentliche Hauptversammlung 2024 (Präsenzveranstaltung in Hamburg)

29. AUGUST 2024

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2024

13. NOVEMBER 2024

Veröffentlichung Neunmonatsbericht 2024

14. NOVEMBER 2024

Teilnahme an der MKK – Münchner Kapitalmarktkonferenz

* Die Ernst Russ AG behält sich vor, ggf. Termine zu ändern oder zu ergänzen.

MARKTENTWICKLUNG

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltwirtschaft scheint sich nach den Auswirkungen der extremen Ereignisse dieses Jahrzehnts und des jüngsten Inflationsdrucks in einer Phase des moderaten Wachstums zu befinden. Die deutsche Wirtschaft kommt nach der Rezession des vergangenen Jahres, die unter anderem bedingt war durch hohe Energiepreise und Zinsen, durch die Inflation sowie eine international geringere Wettbewerbsfähigkeit, dagegen nur langsam in Fahrt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) in Washington stellt für Deutschland in diesem Jahr ein Wirtschaftswachstum von 0,2% in Aussicht. Damit prognostiziert der IWF für die Bundesrepublik das schwächste Wachstum aller führenden westlichen G7-Industriestaaten. Die deutsche Konjunktur dürfte allerdings im ersten Quartal den Tiefpunkt durchschritten haben. Das Bruttoinlandsprodukt habe laut Bundesbank in den ersten drei Monaten des Jahres „leicht zugenommen“. Sowohl der ifo-Geschäftsklimaindex als auch die Konjunkturerwartungen des Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung in Mannheim (ZEW) zeigten zuletzt leicht verbesserte Zukunftserwartungen. Zudem stieg das Welthandelsvolumen im Januar im Vergleich zum Vorjahr erstmals wieder leicht an, wovon auch die deutsche Industrieproduktion künftig profitieren sollte.

➤ **Auf lange Sicht werde sich der Welthandel wieder erholen, prognostizieren Wirtschaftsexperten.**



Foto: Adobe Stock © Graham

Auf lange Sicht werde sich der Welthandel wieder erholen, prognostizieren die Wirtschaftsexperten der World Trade Organization (WTO) mit einem vorausgesagten Wachstum des Warenhandelsvolumens von 2,6% in diesem Jahr und einem noch kräftigeren Wachstum von 3,3% im Jahr 2025. Insgesamt zeige die Weltwirtschaft nach Einschätzung des IWF mit stabilem Wachstum und sinkender Inflation eine bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit. Der IWF hat demzufolge in seiner Prognose von April 2024 die globale Wachstumsprognose im Vergleich zum Januar erneut angehoben, stellt nun in diesem Jahr ein Wachstum von 3,2% in Aussicht und nennt unter anderem die robuste Entwicklung in den USA und in einigen Schwellenländern als weitere Gründe für diese Entwicklung. In China verlief die wirtschaftliche Entwicklung des ersten Quartals 2024 ebenfalls besser als erwartet. Bereits 2023 konnte im Zuge der nachpandemischen Öffnung des Landes ein positiver Impuls verzeichnet werden. Das BIP-Wachstum von 5,2% im Jahr 2023 entsprach in etwa dem Regierungsziel von 5%. Chinas Wirtschaft ist auch zu Beginn des laufenden Jahres stärker gewachsen als erwartet, vor allem dank des robusten Wachstums in der Hightech-Industrie. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Chinas wuchs im ersten Quartal um 5,3% gegenüber dem Vorjahr, wie das nationale Statistikamt mitteilte.

Die Inflationsraten sanken in den meisten Volkswirtschaften, blieben aber über den erklärten Zielgrößen der Zentralbanken. Die Jahresrate des Preisanstiegs in den USA im ersten Quartal 2024 lag knapp über 3,0%, das Ziel jedoch weiterhin bei einem Durchschnitt von 2,0%. In der Eurozone stiegen die Verbraucherpreise im März 2024 nur noch um 2,4% im Vergleich zum Vorjahresmonat an, wie das EU-Statistikamt mitteilte. Vor einem Jahr lag die Teuerung noch bei 6,9% und im Herbst 2022 bei dem Höchststand von mehr als 10,0%. Der aktuelle Stand der Inflation ist vergleichsweise nah an der EZB-Zielmarke von 2,0%. Der Prozess der Verringerung der Inflation verlaufe wie erwartet, sagte die EZB-Präsidentin Christine Lagarde. Sie wolle lediglich noch etwas mehr Vertrauen in den aktuellen Verlauf der Desinflation aufbauen und bereitete die Finanzmärkte damit auf eine nahende erste Zinssenkung eventuell bereits im Juni 2024 vor. Der Euro stabilisierte sich Ende März um die Marke von 1,08 US-Dollar und wertete damit über das Quartal fast 2% gegenüber dem US-Dollar ab.

SCHIFFFAHRTSMÄRKTE

Trotz gemischter weltwirtschaftlicher Signale wuchs das Seehandelsvolumen im Jahr 2023 um 2,5% auf 12,3 Mrd. Tonnen, wobei der kräftigere Chinahandel positiv zu diesem Ergebnis beitrug. Clarksons rechnet mit einem weiteren Wachstum von 2,3% im Jahr 2024. Die Angriffe der jemenitischen Huthi-Miliz auf Frachtschiffe, die in den letzten Monaten das Rote Meer und den Suezkanal passieren wollten, hielten auch im ersten Quartal des Jahres 2024 an, so dass die meisten Reedereien ihre Fahrten weiterhin vom Roten Meer weg und um das Kap der Guten Hoffnung umleiteten. Die Situation wird voraussichtlich angespannt bleiben, da auch weiterhin Schiffe angegriffen wurden und zudem iranische Streitkräfte Anfang April ein Containerschiff gekapert haben. Nach Angaben von Clarksons haben sich die Schiffsdurchfahrten von rund 6.200 im ersten Quartal 2023 auf 3.500 im ersten Quartal 2024 um rund 44% reduziert. Allein im Containerschiffssektor führe dies zu einem deutlichen Anstieg der Nachfrage von 11%. Die Beschränkungen der Schiffsdurchfahrten durch den Panamakanal aufgrund niedriger Wasserstände haben sich in ähnlicher Weise ausgewirkt. Die Durchfahrten haben sich im Vergleich der ersten Quartale der Jahre 2023 und 2024 von rund 3.200 auf 2.080 um rund 35% verringert. Verbesserte Wasserstandsvorhersagen haben die Panamakanalbehörde aber dazu veranlasst, die Transitbeschränkungen in den kommenden Monaten zu lockern.

Die Containerfrachtraten sind Anfang des ersten Quartals 2024 stark angestiegen und haben sich seit Mitte März 2024 auf einem niedrigerem Niveau stabilisiert. Der Shanghai Containerized Freight Index (SCFI), der wöchentlich die Frachtratenentwicklung der von Shanghai abgehenden Containertransporte widerspiegelt, lag Anfang April 2024 etwa 23% unter dem Niveau des Quartalshöchstwertes von Mitte Januar 2024 (2.240 Punkte). Die niedrigen Indexwerte im Dezember 2023 sind zum Ende des ersten Quartals 2024 um rund 60% angestiegen. Die Schiffsumleitungen über das Kap der Guten Hoffnung haben die

Frachtraten der Containerschiffahrt vorerst von ihren Tiefstständen befreit. Auch die Charraten erhöhen sich schrittweise. Die durchschnittlichen Charraten aller Containerschiffssegmente sind nach Angaben von Clarksons seit Ende des Jahres um 37% angestiegen. Feeder-Containerschiffe, beispielsweise aus dem 1.000 TEU-Segment, konnten von Anfang Januar bis Ende März 2024 um 32% zulegen. Der Clarksons Containership Timecharter Index (CCTI) lag Ende des 1. Quartals 2024 ebenfalls um rund 50% höher als Mitte Dezember 2023.

Die Auslieferungen von Containerschiffen befinden sich im ersten Quartal 2024 mit 665.000 TEU auf einem ähnlich hohen Niveau wie im vierten Quartal 2023. 56% der ausgelieferten Kapazität entfiel auf Schiffe im Sektor 12.000 bis 17.000 TEU. Das Recycling von Containerschiffen war dagegen im ersten Quartal 2024 sehr niedrig. Im März 2024 wurden nur vier Schiffe mit zusammen knapp über 7.000 TEU zum Abwracken verkauft, womit sich die Gesamtzahl im bisherigen Jahresverlauf auf 14 Einheiten mit rund 23.000 TEU belief. Dies ist ein Rückgang um 48% gegenüber dem Vorquartal.

Die Geschwindigkeit der Containerschiffahrt hat sich im Zuge der Umleitungen um das Kap der Guten Hoffnung erhöht, aber ein längerfristiger Abwärtstrend könnte dazu beitragen, dass ein gewisses Kapazitätswachstum im zweiten Halbjahr aufgefangen wird.

Zum 1. Januar 2024 wurde der Geltungsbereich des europäischen Emissionshandelssystem ETS auf den Seeverkehr ausgeweitet. Für Schiffsrouten, die durch die Europäische Union führen, müssen seit Jahresbeginn EU-Emissionszertifikate (EUAs) erworben werden. Dabei gilt eine dreijährige Einführungsphase: EUAs werden für 40% der geltenden CO₂-Emissionen im Jahr 2024, 70% im Jahr 2025 und 100% der geltenden CO₂-, Methan- und Stickoxid-Emissionen ab 2026 erforderlich sein.

ENTWICKLUNG DES SCFI (IN USD/TEU) (Shanghai Containerized Freight Index)



Quelle: Clarksons Research Services Limited 2024 (Stand: Mai 2024)



Foto: © Dietmar Hasenpusch

➤ Das größte Schiff der Ernst Russ Gruppe ist die Rome Express mit einer Containerkapazität von 13.400 TEU.

GESCHÄFTSVERLAUF

Zum 31. März 2024 befinden sich 30 Schiffe im Mehrheitsbesitz der Ernst Russ-Gruppe (nachfolgend „ER-Gruppe“). Das Schiffsportfolio setzt sich überwiegend aus Containerschiffen der Größenklassen von 700 bis 4.200 TEU zusammen, ergänzt um zwei größere Containerschiffe mit rund 6.600 bzw. 13.400 TEU, einen Handysize-Bulker mit 38.000 dwt und ein Multipurpose-Schiff. Daneben werden auch fremde Schiffe betreut.

Im ersten Quartal 2024 verlief der laufende Schiffbetrieb in enger und guter Kooperation mit den beauftragten Bereederungsunternehmen und Befrachtungsmaklern störungsfrei und ohne besondere Ereignisse.

Das für die Flotte der ER-Gruppe entwickelte Beschäftigungskonzept ist auf eine nachhaltige und dauerhafte Absicherung der Einnahmen ausgerichtet. In einem stabilen Marktumfeld konnten wir im ersten Quartal 2024 eine durchschnittliche Charrate von rund 18.139 USD pro Tag erzielen. Insgesamt sind noch fünfzehn Schiffe mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten verchartert. Vier Schiffe erzielen Erlöse aus Chartereinnahmepools. Alle übrigen Schiffe verfügen über mittel- bis langfristige Beschäftigungen.

Von 2.730 möglichen Einsatztagen war die Flotte der vollkonsolidierten Schiffe der ER-Gruppe in den ersten drei Monaten des Jahres 2024 an 2.719 Tagen (99,6 %, Vorjahresvergleichszeitraum: 93,6 %) einsatzfähig. Die technischen Ausfallzeiten von 0,4 % (Vorjahresvergleichszeitraum: 6,4 %) waren auf übliche betriebsbedingte Störungen und die Zeit für die Durchführung von notwendigen Reparaturen zurückzuführen.

Die ER-Gruppe prüft laufend sich am Markt ergebende Opportunitäten zur Entwicklung und Verjüngung ihrer bestehenden Flotte. So wurde im April 2024 das im Jahr 2001 gebaute 868 TEU-Containerschiff MS „Moveon“ veräußert.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Im ersten Quartal 2024 entwickelte sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage weiterhin sehr stabil. Die Umsatzerlöse verringerten sich leicht um 1,3 Mio. EUR bzw. -2,7 % im Vergleich zum Vorjahresvergleichswert auf nun 46,9 Mio. EUR. Dabei hat sich die durchschnittliche Charraten um 2.168 USD pro Tag auf 18.139 USD pro Tag reduziert. Die Beschäftigungstage erhöhten sich aufgrund der größeren Flotte und weniger Dockingaufenthalte im Berichtszeitraum von 2.443 auf 2.719. Die Schiffsbetriebskosten reduzierten sich von 23,2 Mio. EUR auf 16,1 Mio. EUR aufgrund der geringeren Anzahl an

Klasseerneuerungen von Schiffen im ersten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahresquartal. Bei einem Betriebsergebnis von 21,0 Mio. EUR (Vorjahr: 13,7 Mio. EUR) wurde ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 22,1 Mio. EUR (Vorjahr: 15,4 Mio. EUR) erzielt. Das Konzernergebnis nach Minderheitsanteilen beträgt 13,8 Mio. EUR (Vorjahr: 10,2 Mio. EUR). Das Schiffsvermögen hat sich um 6,6 Mio. EUR auf 245,2 Mio. EUR vermindert. Bei einem Eigenkapital von 274,1 Mio. EUR (31. Dezember 2023: 260,1 Mio. EUR) beträgt die Eigenkapitalquote 76,1 % (31. Dezember 2023: 76,4%).

AUSBLICK

Wir gehen für das Gesamtjahr 2024 unverändert von Umsatzerlösen in einer Bandbreite zwischen 155 und 175 Mio. EUR und einem Betriebsergebnis zwischen 47 und 67 Mio. EUR aus.



► **Im ersten Quartal 2024 entwickelte sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage weiterhin sehr stabil.**

DISCLAIMER

Diese Unterlagen enthalten unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über künftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Vorstands der Ernst Russ AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der Ernst Russ AG gegenwärtig zur Verfügung stehen. Worte wie „erwarten“, „einschätzen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „planen“, „sollten“, „könnten“ und „projizieren“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf das Unternehmen sollen solche vorausschauenden Angaben anzeigen, die Unsicherheitsfaktoren unterworfen sind.

Viele Faktoren können dazu beitragen, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse der ER-Gruppe wesentlich von den Zukunftsprognosen unterscheiden, die in solchen vorausschauenden Aussagen getroffen werden.

Die Ernst Russ AG übernimmt keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sämtliche vorausschauenden Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch welche die tatsächlichen Ergebnisse zahlenmäßig von den Erwartungen abweichen können. Die vorausschauenden Aussagen geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie gemacht wurden.

Der Dreimonatsbericht ist entsprechend § 317 HGB weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Ernst Russ AG
Elbchausee 370
22609 Hamburg

© Ernst Russ AG 2024

Tel.: +49 40 88 88 1-0
E-Mail: info@ernst-russ.de
Internet: www.ernst-russ.de

KONTAKT

Anika Hillmer
Investor Relations

Ernst Russ AG
Elbchausee 370
22609 Hamburg

Tel.: +49 40 88 88 1-18 00
E-Mail: ir@ernst-russ.de

Titelfoto: Adobe Stock © Blue Planet Studio

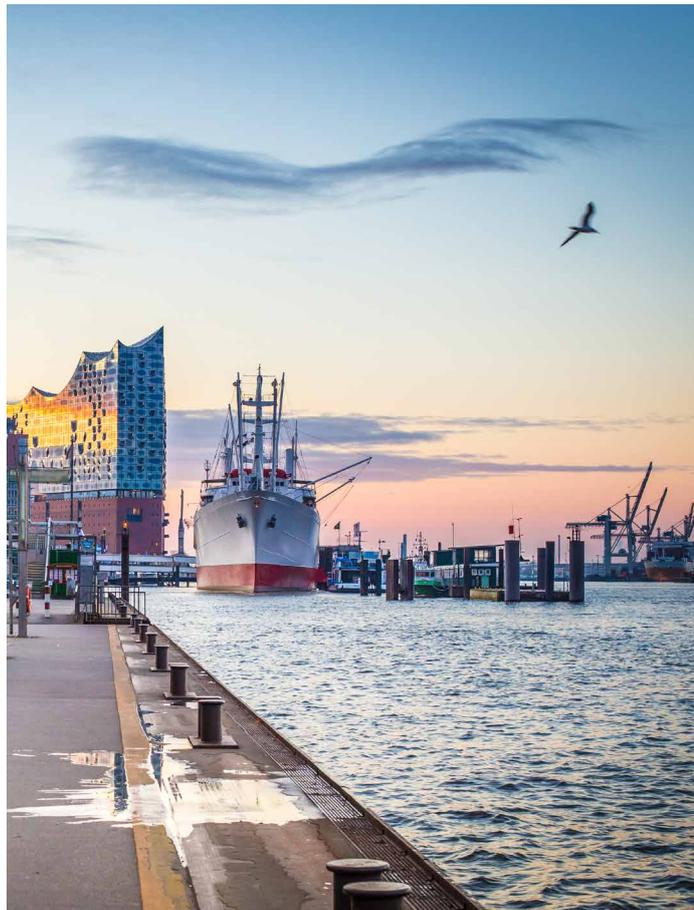


Foto: Adobe Stock © powell83